Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 4. Quartal 1999

Anhaltender Trend der konjunkturellen Erholung

Die vom SIA - in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich - durchgeführte Umfrage zur Beschäftigungslage im Projektierungssektor zeigt für das 4. Quartal 1999 eine überwiegend gute Geschäftslage bei den grossen Büros. Der anhaltende Trend der konjunkturellen Erholung zeigt sich auch in der Reichweite der Auftragsbestände. Diese ist auf der Basis des heutigen Personalbestandes von 6,6 Monaten auf 6,8 Monate gestiegen.

Auftragsbestand und Entwicklung der Projektsummen

Der gegenwärtige Auftragsbestand wird von einer Mehrheit von 4% der Erhebungsteilnehmer positiv beurteilt. Die Projektsummen der im 4. Quartal neu abgeschlossenen Verträge haben sich mit Ausnahme des industr./gewerbl. Bereichs erneut zurückgebildet. Eine Mehrheit von 7% stellt im industr./gewerbl. Bereich einen Aufwärtstrend fest. Die Rückbildung im Wohnungsbau verflacht sich zusehends. Während im 3. Quartal 1999 ein Überhang von 10% der Teilnehmer einen Rückgang meldete, sind es im letzten Quartal 1999 noch 6%. Kontinuierlich verflacht sich auch die Kurve der Negativmeldungen im öffentlichen Hochbau. Ende September letzten Jahres meldete eine Mehrheit von 19% eine Abnahme der Projektsummen, Ende 1999 waren es noch 14%. Auch die Meldungen über die Entwicklung des öffentlichen Tiefbaus sind per Saldo immer noch negativ. Eine Mehrheit von 9% meldet eine rückläufige Entwicklung, per Ende September 1999 waren es noch 10%.

Geschäftslage und Beschäftigungssituation

Die Geschäftslage per Ende Dezember 1999 wird per Saldo mehrheitlich als gut bezeichnet. Eine Mehrheit von 6% der Architekten meldet eine gute Geschäftlage, während sich bei den Ingenieuren die positiven und negativen Meldungen die Waage halten. Die grossen Büros gehen klar als die Favorisierten hervor. Eine Mehrheit von 8% der Büros mit 10 und mehr Beschäftigten melden eine gute Geschäftslage, bei den mittleren Büros überwiegen die Negativmeldungen mit 1%, bei den kleinen Büros sind es 2%.

Positiv fallen die Erwartungen über die zukünftige Entwicklung aus. Für das 1. Quartal 2000 hat per Saldo eine Mehrheit von 3% der Erhebungsteilnehmer einen Personalzuwachs ins Auge gefasst. Getragen wird diese Entwicklung wiederum von den grossen Büros. Eine Mehrheit von 10% der grossen plant per Ende März 2000 einen Personalzuwachs, eine Mehrheit von 1% sind es bei den kleinen Büros, während ein Überhang von 3% der Büros mittlerer Grösse einen Personalabbau vorsieht.

Eine Mehrheit von 15% der Architekten erwarten im ersten Quartal 2000 einen höheren Auftragseingang. Bei den Ingenieuren sind es 9%. Von dieser Entwicklung profitieren alle Grössenordnungen von Büros, am stärksten begünstigt sind erneut die grossen. Eine Mehrheit von 8% der Büros mit 1 bis 5 Mitarbeitern erwarten bis Ende März eine Steigerung im Auftragseingang, bei den Büros mit 6 bis 9 Beschäftigten sind es 10%, bei den grossen Büros profitiert eine Mehrheit von 14% vom erwarteten Auftragszuwachs.

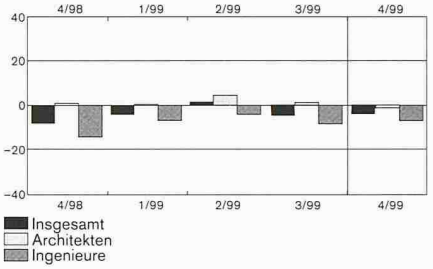
Bei der Analyse der Meldungen über die erwartete Entwicklung der Geschäftslage per Ende Juni 2000 zeigt sich uns ein einheitliches, positives Bild. Sowohl die Architekten und Ingenieure wie auch alle Grössenordnungen der Büros erwarten mehrheitlich eine Verbesserung ihrer Ge-

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	22,7	50,8	26,5	**-3,8**
Architekturbüros	23,7	52,2	24,1	**-0,4**
Ingenieurbüros	21,9	49,7	28,4	**-6,5**
- Bauingenieure	18,4	54,7	26,9	**-8,5**
- Haustechnik	51,8	38,6	9,6	**42,2**
- Kulturtechnik	2,7	64,7	42,6	**-39.9**
- Andere	25,7	61,8	12,7	**13,0**

+ höher = gleich - niedriger

Auftragsbestand (Saldo)

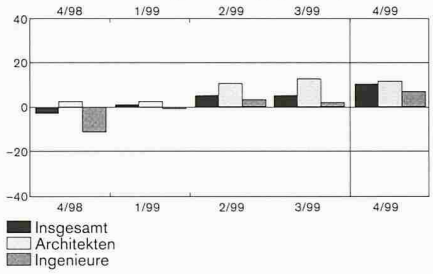


Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	25,0	61,4	13,6	**11,4**
Architekturbüros	29,1	56,6	14,3	**14,8**
Ingenieurbüros	21,7	85,3	13,0	**8,7**
- Bauingenieure	23,5	67,9	8,6	**14,9**
- Haustechnik	39,8	50,5	9,7	**30,1**
- Kulturtechnik	2,6	64,6	32,8	**-30,2**
- Andere	27,4	59,9	12,7	**14,7**

+ besser = unverändert - schlechter

Erwarteter Auftragseingang (Saldo)

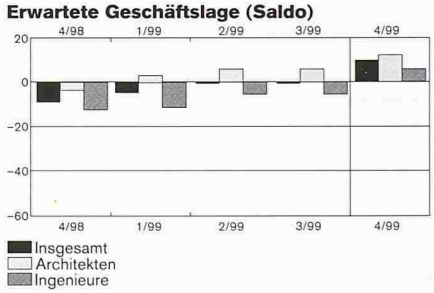


Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	23,8	62,4	13,8	**10,0**
Architekturbüros	28,4	57,1	14,5	**13,9**
Ingenieurbüros	20,2	66,6	13,2	**7,0**
- Bauingenieure	18,2	71,1	10,7	**7,5**
- Haustechnik	40,9	57,4	1,8	**39,0**
- Kulturtechnik	2,6	65,1	32,3	**-29,7**
- Andere	40,1	50,3	9,6	**30,5**

+ verbessern = nicht verändern - verschlechtern

Erwartete Geschäftslage (Saldo)



Beschäftigung bis Ende März 2000	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	17 (13)	69 (73)	14 (14)
Architekten	14 (11)	75 (73)	11 (16)
Ingenieure	21 (15)	63 (73)	16 (12)
Mittelland Ost mit Zürich	27 (22)	61 (68)	12 (10)
Mittelland West mit Bern	19 (13)	66 (75)	15 (12)
Nordwestschweiz mit Basel	13 (14)	83 (55)	4 (31)
Ostschweiz mit St. Gallen	6 (5)	73 (77)	22 (18)
Tessin	4 (7)	87 (86)	9 (7)
Westschweiz	15 (9)	68 (70)	17 (21)
Zentralschweiz	9 (18)	75 (71)	16 (11)

1
Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 1. Quartal 2000 (in Klammern Vorquartal)

Beschäftigung Ende Dezember 1999	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	21 (21)	60 (58)	19 (21)
Architekten	26 (24)	55 (55)	19 (21)
Ingenieure	17 (19)	65 (60)	18 (21)
Mittelland Ost mit Zürich	24 (28)	61 (58)	15 (14)
Mittelland West mit Bern	24 (19)	58 (61)	18 (20)
Nordwestschweiz mit Basel	28 (29)	62 (60)	10 (11)
Ostschweiz mit St. Gallen	27 (20)	51 (52)	22 (28)
Tessin	6 (23)	76 (66)	18 (11)
Westschweiz	9 (11)	63 (51)	28 (38)
Zentralschweiz	21 (23)	65 (57)	13 (20)

2
Gegenwärtige Geschäftslagen in den Regionen (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage Erwartungen	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	24 (18)	62 (64)	14 (18)
Architekten	28 (23)	57 (59)	15 (18)
Ingenieure	20 (13)	67 (69)	13 (18)
Mittelland Ost mit Zürich	17 (20)	69 (69)	14 (11)
Mittelland West mit Bern	30 (12)	57 (69)	13 (19)
Nordwestschweiz mit Basel	19 (8)	78 (63)	3 (29)
Ostschweiz mit St. Gallen	30 (20)	57 (65)	13 (15)
Tessin	10 (16)	76 (73)	14 (11)
Westschweiz	30 (24)	54 (53)	16 (23)
Zentralschweiz	27 (30)	60 (49)	13 (21)

3
Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten (in Klammern Vorquartal)

schäftslage. Bei der regionalen Betrachtung bildet das Tessin die Ausnahme. Eine Mehrheit von 4% der Projektierungsbüros im Tessin erwartet eine weitere Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

Anteil Umbau

Der Anteil Umbau fällt von 38% im 3. Quartal 1999 auf 32% im letzten Quartal. Der Architekturbereich hat einen Umbauanteil von knapp 46% (50% in der Vorperiode), der Ingenieurbereich einen solchen von 22% (28%).

Deutlich geringer Pessimismus über Honoraransätze

Die negativen Erwartungen über die Entwicklung der Honoraransätze schwächen sich ab. Wohl erwartet noch eine Mehrheit von 6% eine Verschlechterung der Honorarentwicklung für das erste Quartal 2000, im Vorquartal war es noch eine Mehrheit von 13%. Die veränderte Erwartungshaltung betreffend Honorarentwicklung zeigt jedoch einen sich kontinuierlich auflösenden Pessimismus.

Walter Huber, SIA-Generalsekretariat

Tagungen

Einführungstagung SIA 195

Im Hinblick auf die Einführung in die neue Norm SIA 195 «Rohrvortrieb», findet am Dienstag, 21. März 2000, in der Bea-Expo in Bern-Wankdorf eine Tagung mit anschliessender Baustellenbesichtigung statt.

Die Norm SIA 195 liegt nun in einer vollständig überarbeiteten Fassung vor und ersetzt die Ausgabe aus dem Jahr 1984 (mit Anpassungen 1992). Neu sind alle Rohrarten und Verfahren enthalten, die für unterirdisch grabenlos erstellte Bauwerke zur Anwendung kommen.

Am Vormittag wird in Referaten auf die einzelnen Kapitel der Norm eingegangen und es werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt. Der Nachmittag ist für Baustellenbegehungen im Raum Wankdorf reserviert. Die Referenten sind Mitglieder der Kommission sowie zugezogene Fachleute aus der Praxis. Das Programm umfasst folgende Elemente:

Vorstellen der Norm SIA 195: Vortriebsarten und Einsatzmöglichkeiten der Systeme; Planungselemente, Baugrundinformation, Sicherheits- und Kontrollplan; Baurisiken, Hebungen, Setzungen, Hohlräume und Hindernisse; Bemessung und Tragsicherheit.

Erfahrungen aus der Praxis: Pressbohrvortrieb, Beispiele; Application du forage dirigé; Speicherkanal Mingerstrasse-Wylerbad; Erfahrungen und bauliche Besonderheiten; Vorstellen des Besichtigungsprogramms.

Baustellenbegehung: Die Teilnehmenden erhalten Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten der Baulose Mingerstrasse, Guisanplatz, Tellplatz/Sempachstrasse oder Wankdorffeldstrasse.

Auskunft und Anmeldung: Frau Christa Aeberli, Postfach 161, 8117 Fällanden, Telefon 01 825 08 12, Fax 01 825 09 08, E-Mail aeberli@sia.ch.